

Ein „Zehnkämpfer“ freut sich auf den Neubeginn

Doppeljubiläum an der Evangelischen Stadtkirche: Christian-Markus Raiser und sein CoroPiccolo feiern

Ein bisschen mehr Sonne würde er sich schon wünschen, denn dann ist es angenehmer, mit dem Chor im Freien zu proben. Aber „Kantoren sind die Zehnkämpfer unter den Musikern“ ergänzt Christian-Markus Raiser mit einem Lachen. Und das ist mit Bezug auf die enorme Breite in der Ausbildung und Tätigkeit dieses musikalischen Berufs eine treffende Analogie: Kantoren müssen das Orgelspiel beherrschen, sie müssen Chöre und Orchester leiten können, sie müssen etwas von Stimmbildung und Gesang verstehen, von Improvisation. Sie studieren intensiv die theoretische Seite der Musik und müssen später im Berufsleben einiges von administrativen Abläufen verstehen. Aber die Kenntnisse des letzten erwerbe man sich durch „learning by doing“, gibt Raiser zu, auch wenn die administrative Arbeit einen großen Teil des Arbeitspensum eines Kantors ausmacht.

Spielen, Dirigieren, Proben, Organisieren und Verwalten: Seit 25 Jahren liegen an der Evangelischen Stadtkirche am Marktplatz diese Aufgaben in den Händen von Kirchenmusikdirektor Christian-Markus Raiser (Foto: pr). Und es ist sogar ein Doppeljubiläum, das gefeiert werden kann, denn der Kammerchor CoroPiccolo Karlsruhe, von ihm 1996 gegründet, ist nun 25 Jahre alt.

Damals trat der noch junge Kantor („Zu der Zeit war ich der jüngste unter Karlsruhes Kantoren, heute bin ich der älteste.“) seine Stelle an. Er, 1962 in Eschental geboren, ist selbst in einem Pfarrhaus groß geworden, in dem er schon früh von der Musik angezogen wurde. Als Jugendlicher absolvierte er die C-Prüfung, das ist die Befähigung zum nebenberuflichen Kantorendienst. Nach dem Abitur in Nagold absolvierte er in Stuttgart das Vollstudium zum Kantor. Nach ersten Anstellungen in Untertürkheim und Renningen machte ihn der damalige Landeskantor Rolf Schweizer auf die Stelle in Karlsruhe aufmerksam, damit er der Kirchenmusik in Karlsruhe ein paar neue Impulse gebe. Und der erste große Impuls – neben wei-

teren anderen, die Raiser ebenfalls in seiner Zeit an der Stadtkirche gab (Camera ta 2000, Karlsruher Barockorchester, Cantus Juvenum oder dem Internationalen Orgelsommer) – war der CoroPiccolo Karlsruhe. Den groß aufgestellten Bachchor, dessen Leitung Raiser übernahm, gab es bereits, „ich brauchte aber noch einen beweglichen Kammerchor für die A-cappella-Sachen.“ A cappella, das bedeutet Gesang ohne instrumentale Begleitung. Es ist ein Chor für subtile Polyphonie von der älteren Musik bis zur zeitgenössischen. Chorwerke etwa von Wolfgang Rihm aufzuführen hält er für eine Verpflichtung. Mittlerweile ist der CoroPiccolo Karlsruhe ein weit über die Stadtgrenzen hinaus bekanntes Ensemble. Raiser betont, dass der Name der Stadt ein Bestandteil des Chornamens ist, denn eine weitere Aufgabe hat er sich zur Pflicht gemacht: Den Namen Karlsruhes musikalisch in die Welt zu tragen.

Zahlreiche Auftritte, Rundfunkaufnahmen und internationale Konzertreisen zeugen davon. Der Chor folgte Einladungen nach Finnland, Mallorca, an den Golf von Neapel, Polen, Schweden, Frankreich, Spanien und Norditalien.



Christian-Markus Raiser
Kirchenmusikdirektor

Der Chor sang in den Domen von Uppsala und Mailand. Die Teilnahme an bedeutenden Festivals wie den Internatio-

nalen Händelfestspielen Karlsruhe, den Weingartner Musiktagen und dem Festival de Santander zeigen die Beachtung, die der Chor erfährt.

Jetzt hat das Publikum die Gelegenheit, sich ein weiteres Mal von der Qualität des CoroPiccolo Karlsruhe zu überzeugen, denn am Sonntag findet in der Evangelischen Stadtkirche das Jubiläumskonzert statt, das für Christian-Markus Raiser ein, wie er sagt, „Corona-Wiederaufstehungskonzert“ ist. Unter den geltenden Hygienebedingungen singt der Chor unter anderem von Johannes Brahms „Wo ist ein so herrlich Volk“, op. 109 sowie Psalmvertonungen von Otto Nicolai, Albert Becker und Max Reger. Der Eintritt ist frei. Feiern Sie mit! Jens Wehn

Service

Konzert CoroPiccolo am Sonntag,
11. Juli ab 19 Uhr in der Evangelischen
Stadtkirche am Marktplatz



Bereit für die „Wiederaufstehung“: Der CoroPiccolo Karlsruhe singt am Sonntag zum ersten Mal seit der Pandemie wieder vor Publikum und feiert dabei zugleich sein 25-jähriges Bestehen.
Foto: Klaus Eppel